



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Stimmen nach dem Qualifying in Oschersleben

Ingolstadt/Oschersleben, 17. September 2011 – Drei Audi A4 DTM stehen beim DTM-Rennen in Oschersleben (Sonntag ab 13:45 Uhr im „Ersten“) in den ersten beiden Startreihen. Tabellenführer Martin Tomczyk hat indes eine schwierige Aufgabe zu lösen. Die Stimmen nach dem Qualifying.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef)

„Es ist schön, drei Audi unter den besten vier zu haben und dass Miguel (Molina) die Pole-Position geschafft hat – eine perfekte Leistung von ihm und seinem Team. Es tut weh, dass Martin (Tomczyk) schon in Q1 ausgeschieden ist. Da wird es für ihn morgen in Blickrichtung Meisterschaft sehr schwer. Aber wir schauen nach vorn und versuchen, im Rennen das Beste daraus zu machen.“

Miguel Molina (Red Bull Audi A4 DTM), Startplatz 1

„Perfekt! Es könnte nicht besser sein. Meine erste Pole-Position! Eine Pole in der DTM zu schaffen, ist wirklich schwierig, denn die Konkurrenz ist sehr stark, es gibt so viele erfahrene Piloten. Ich bin glücklich, dass Audi mir die Chance gegeben hat, hier zu starten.“

Oliver Jarvis (Audi Sport performance cars A4 DTM), Startplatz 3

„Ein tolles Qualifying, wir können mit Platz drei zufrieden sein. Wir haben das Beste aus dem Auto herausgeholt. Es ist schön, nach drei schwierigen Rennen wieder vorn zu sein. Und herzlichen Glückwunsch an Miguel Molina.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM), Startplatz 4

„Ich hatte ein gutes Qualifying, aber ich war heute nicht perfekt. Mit dem vierten Startplatz kann ich zufrieden sein.“



Timo Scheider (AUTO TEST Audi A4 DTM), Startplatz 5

„Wir haben einen tollen Fortschritt über die Saison gemacht. Das war unser Ziel. Zu Platz vier fehlten nur sieben Hundertstelsekunden. Schade, dass Martin (Tomczyk) heute kein gutes Qualifying hatte. Aber die Saison ist erst nach der letzten Runde in Hockenheim vorbei.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi A4 DTM), Startplatz 8

„Ich bin sehr enttäuscht. Wir hatten schwierige freie Trainings. Ich hatte dort kein gutes Gefühl. Aber im Qualifying war das Auto fantastisch. Leider habe ich in Q3 zu viele Fehler gemacht. Wir hatten die Möglichkeit, unter die besten vier zu kommen. Aber es hat nicht geklappt. Ich muss noch lernen, unter Druck zu fahren. Wir werden jetzt im Warm-up an der Rennabstimmung arbeiten.“

Mike Rockenfeller (E-POSTBRIEF Audi A4 DTM), Startplatz 10

„Die Freien Trainingssitzungen liefen gut, das Auto war okay. Danach haben wir einige Dinge für das Qualifying geändert, vielleicht habe ich mich für die falsche Richtung entschieden. Aber die DTM ist sehr eng, mir hat nicht viel auf Platz fünf bis neun gefehlt. Dementsprechend kann es manchmal früh zu Ende sein.“

Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A4 DTM), Startplatz 11

„Q1 war gut. Alles fühlte sich prima an, aber nachher waren die anderen einfach schneller. Meine Runden und der Speed waren okay. Leider war nicht mehr als Platz elf drin. Alle waren zwar dicht beieinander, aber ich wollte eigentlich mehr.“

Martin Tomczyk (Schaeffler Audi A4 DTM), Startplatz 14

„Es ist extrem schade, im Qualifying so früh ausgeschieden zu sein. Wir haben vom Freien Training zum Qualifying etwas verändert, das Auto hat sehr komisch reagiert und war schwer fahrbar. Schade, gerade hier ein schlechtes Qualifying zu haben, da in Oschersleben die Startaufstellung maßgeblich für das Rennergebnis ist. Wir werden über Nacht arbeiten, um Schadensbegrenzung zu betreiben und im Rennen in die Punkte zu fahren.“

Rahel Frey (Glamour Audi A4 DTM), Startplatz 16

„Nach Brands Hatch hatten wir uns erhofft, dass es so gut weiter geht. Daran arbeiten wir noch. Oschersleben ist wieder eine neue Strecke. Wir kämpfen von Beginn an mit dem Grip. Die Streckenverhältnisse ändern sich ständig, wir haben mal Untersteuern und dann wieder Übersteuern. Im Qualifying konnte ich einen Schritt nach vorn machen, die Lücke aber noch nicht ganz schließen. Ich bin gespannt auf das Rennen.“



Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Wir können überglücklich mit diesem Ergebnis sein. Miguel Molina hat alles aus dem Auto herausgeholt und die Pole-Position verdient. Jetzt müssen wir uns auf das Rennen konzentrieren, denn das wird nicht leicht.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Wir sind extrem enttäuscht und analysieren jetzt alle Daten. Martin Tomczyk hatte einfach kein Grip. Er steht auf Platz 15, sein stärkster Gegner auf Platz zwei. Für die Meisterschaft ist das schwierig. Vielleicht haben wir im Rennen andere Wetterbedingungen, wir müssen jetzt das Beste aus der Situation machen. Mit Rahel (Frey) waren wir zufrieden, mit einer etwas saubereren Runde hätte sie vielleicht Susie Stoddart geschnappt.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Es wäre im Qualifying mehr drin gewesen, wir hatten uns auch mehr erhofft. Aber man darf nicht vergessen, dass Mortara und Albuquerque Rookies sind, dann kann so etwas mal passieren. Im diesem Jahr sind solche Fehler verzeihbar.“

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Im ersten Halbjahr 2011 hat der Audi-Konzern weltweit 652.970 Fahrzeuge mit den Vier Ringen verkauft und bei Umsatz (€ 21,5 Mrd.) sowie Operativem Ergebnis (€ 2,5 Mrd.) Rekordwerte erreicht. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Unter dem Begriff „Audi balanced mobility“ richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.